

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit Wochensatz „Wort u. Welt“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Formul. 905 nur Redaktion  
926 nur Geschäftsstelle

Einzelpreis für die achtspaltige Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärts 30 Reichspfennige. Verlags-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Reichspfennige. Reklamen 60 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Formul. 926 nur Geschäftsstelle  
905 nur Redaktion

# Lübecker Volksbote

Tagesschriftung für das arbeitende Volk

Nummer 113

Sonnabend, 22. Mai 1926

33. Jahrgang

## „Das böse Gewissen“

Ein Schreiben Dr. Neumanns an den Volksboten

Unser gestriger Artikel „Das böse Gewissen“ hat mündlich den Bürgermeister Neumann auf den Kampfplatz gerufen. Ganz besonders haben ihn nämlich unsere Bemerkungen geärgert, daß die plumpe Verteidigung durch seine Freunde und seine eigene Abwesenheit eine schmerzvolle Niederlage für ihn bedeuteten. Wie gesagt, dieser Stich hat den Ehrgeiz des „starken“ Mannes aufgestachelt, das will er nicht auf sich sitzen lassen, daß es ihm vielleicht am nötigen Mut gefehlt haben könnte.

Dr. Neumann ließ also schnurstrich zu seinem Rechtsanwalt und ließ sich zunächst seinen Notariatsbescheinigen. Dann beriet er weiter, in welcher Weise man die ganz präzisen Feststellungen des Volksboten „berechtigten“ könne, ohne an die richtigen und etwas sehr unangenehmen Tatsachen zu rühren. Das Resultat dieser juristischen Beratung ging uns nun heute früh zu. In Form eines Schreibens des Herrn Rechtsanwalts Jhde an den Lübecker Volksboten. Den beiden hohen juristischen Doktoren ist trotz alles Nachschlagens in Kommentaren usw. das Wesen einer preßgesetzlichen Berichtigung völlig unklar geblieben. Wir könnten ihnen ihr Geistesprodukt mit einem herzlichen Pfingstgruß zurückschicken. Aber — die Berichtigung macht uns Spaß, sie paßt uns, deshalb veröffentlichen wir sie mit Behagen, voller Freude, freiwillig. Hier ist sie:

Lübeck, den 21. Mai 1926.

An die Redaktion des Lübecker Volksboten

Lübeck  
Johannisstraße.

Als Rechtsbeistand des Herrn Bürgermeister Dr. Neumann ersuche ich den Herrn verantwortlichen Redakteur Ihres Blattes auf Grund des § 11 des Preßgesetzes um Aufnahme nachstehender tatsächlichen Berichtigungen zu dem unter der Überschrift „Das böse Gewissen“ in der heutigen Nummer des Lübecker Volksboten erschienenen Artikel:

1. Herr Bürgermeister Dr. Neumann ist von vornherein erschlossen gewesen, der Bürgererschaft persönlich seine Sachdarstellung zu geben und seine Auffassung darzulegen, und zwar bei der Verhandlung über den zweifellos zu erwartenden Mißtrauensantrag. Diesen Entschluß hat er mit und anderen Personen bereits vor der Bürgerchaftssitzung vom 17. d. M. mitgeteilt. Eine Darlegung seines Standpunktes in dieser letzteren Bürgerchaftssitzung mußte von vornherein ausbleiben, da die auf der Tagesordnung stehende Anfrage der sozialdemokratischen Fraktion sich an den Senat richtete und sich auf dessen Stellungnahme bezog.

2. Den in der Presse veröffentlichten Brief des Herrn Justizrat Claf hat Herr Bürgermeister Dr. Neumann bereits am Mittwoch, den 12. d. M., also vor dem Abdruck im Volksboten, den nach Berlin reisenden Senatskommissaren zu Händen des Herrn Senator Dr. Vermehren mitgegeben.

3. Ein Schreiben, in dem Herr Justizrat Claf den Bürgermeister von seinen Plänen unterrichtet und ihm den Kanzlerposten anbietet, hat nie existiert. Außer dem bereits veröffentlichten Briefe hat Herr Justizrat Claf in der ganzen Angelegenheit an den Bürgermeister nur noch eine Postkarte gerichtet, in der er noch einmal auf seine mündlich gestellte und mündlich unzweideutig abgelehnte Anfrage zurückkam.

Hochachtungsvoll

Der Rechtsanwalt  
Dr. Jhde.

Wenn Herr Dr. Neumann und sein Rechtsbeistand ihre bürgerlichen Freunde insgesamt für ausgemachte Dummköpfe halten, so geht das uns weiter nichts an. Wir können zu der Berichtigung nur sagen, daß sie — abgesehen von ihrer juristischen Unhaltbarkeit — absolut töricht ist.

Punkt 1: Der Artikel im „Volksboten“ stellte fest, daß der beschuldigte Bürgermeister nicht gewagt habe, seine Verteidigung in der Bürgerchaft selbst zu führen. Berichtigung: Der Bürgermeister ist zwar nicht in der Bürgerchaft erschienen; aber er wird das nächste Mal erscheinen und beim ersten Male sei der Mut und die Entschlossenheit des Bürgermeisters eigentlich und an sich auch vorhanden gewesen. Was hiermit notariell beglaubigt wird von mir, dem Rechtsanwalt Jhde.

Sicherlich ist das die komischste Berichtigung, die je einer deutschen Zeitung zugegangen ist. Die beiden Juristen, die diese Weisheit ausgebrütet haben, kennen vielleicht das Testament Ogensternas an seinen Sohn.

Punkt 2. Der Volksbote hatte gefragt, weshalb der bekannte Brief des Herrn Claf erst nach seiner Veröffentlichung vom Bürgermeister vorgelegt wurde. Berichtigung: Der Brief wurde schon am Mittwoch Herrn Dr. Vermehren nach Berlin mitgegeben.

Wenn der deutschnationale Staatsrat Lange uns ebenso genau über die Vorgänge im Senat unterrichtet hätte, wie den Lübecker General-Anzeiger, dann hätten wir von der Mitgabe des Briefes auch gewußt. So aber — Aber sachlich, meine Herren, ist das ja doch nur Klopfschmerz. Weshalb wurde der Brief nicht in der ersten Senatsitzung vorgelegt? Weshalb hat der Bürgermeister nicht von einem „Konzept“ geredet, obwohl er das genau

## Der Sachsenkonflikt

### Eine Erklärung des Parteivorstandes

Zwei Parteitage haben sich mit dem sächsischen Konflikt befaßt. In aufopfernder, hingebender Arbeit haben Delegierte des Parteitages sich bemüht, die Differenzen in der sächsischen Parteigenossenschaft zu schlichten. In unausgesetzter und, wie sich jetzt zeigt, vergeblicher Arbeit hat der Parteivorstand den sächsischen Konflikt einer für die Partei günstigen Lösung entgegenzuführen gesucht.

Aus sachlichem Meinungsstreit ursprünglich entstanden, hat der Konflikt eine immer schärfere Zuspitzung erfahren, die jetzt zu dem offenen Versuch der Spaltung der sächsischen Parteiorganisation geführt hat. Die Frage der Landtagsauflösung, die den Kernpunkt der Kommissionsverhandlungen auf den Parteitagen in Berlin und Heidelberg bildete, schien durch eine Vereinbarung, die zwischen der Mehrheit der Landtagsfraktion und den Organisationsleitungen zustande gekommen war, in gegenseitigem Einverständnis geklärt zu sein, als der sächsische Landesparteitag am 21. Januar d. J. tagte. Am 2. Februar wurden die von der Mehrheit und der Minderheit auf Anraten des Parteivorstandes gemeinsam vereinbarten Anträge dem Landtage mit den Unterschriften aller sozialdemokratischen Abgeordneten eingereicht. Ausgenommen waren die sozialdemokratischen Listenführer, die auf ihr Ersuchen hiervon befreit wurden, nachdem sie erklärt hatten, daß die Nichtunterzeichnung sie nicht davon abhalten würde, im Plenum des Landtages dafür zu stimmen. Am 8. Februar erklärten aber die 23 Abgeordneten in einem Schreiben an den Parteivorstand, daß sie sich an die Vereinbarungen vom 31. Januar nicht mehr gebunden betrachteten, weil bereits an diesem Tage auf dem sächsischen Landesparteitag die Vereinbarungen von den Organisationsvertretungen nicht eingehalten worden seien. Als sie am 2. Februar ihre Unterschriften unter die gestellten Anträge gaben, war ihnen diese Erkenntnis offenbar noch nicht gekommen. Der Parteivorstand forderte schriftlich und in persönlichen Verhandlungen die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen. Er rief den Organisations-, Ausschlußanträgen, die gegen einzelne der 23 Genossen gestellt waren, keine Folge zu geben, bis über die Stellung der 23 Genossen in der Frage der Landtagsauflösung volle Klarheit geschaffen wäre. In persönlicher Verhandlung erklärten Vertreter der 23 Abgeordneten Mitgliedern des Parteivorstandes, daß sie den Antrag auf Auflösung des Landtages nicht stellen, daß sie aber ihre Kollegen veranlassen würden, für die Auflösung zu stimmen, wenn der Antrag von der Minderheit der sächsischen Landtagsfraktion gestellt würde. Sie seien allerdings überzeugt, daß eine Mehrheit für die Landtagsauflösung auch dann nicht vorhanden wäre, wenn sie dafür stimmen würden. Auf Grund dieser Unterredung erklärte der Parteivorstand, daß er in einem Antrage der Minderheit der sächsischen Landtagsfraktion, den Landtag aufzulösen, eine Handlung erblicke, die zur Durchführung der getroffenen Vereinbarung notwendig sei. Im Widerspruch zu der dem Parteivorstand gemachten Eröffnung stimmte der größere Teil der 23 Abgeordneten dennoch gegen die Auflösung des Landtages. Nicht von den 23 nahmen an der Abstimmung nicht teil. Darauf schlossen die Bezirksorganisationen als erste Instanz nach dem Ausschlußverfahren (§ 28 Organisationsstatut) die 23 aus der Partei aus.

Gegen diesen Antrag war nach dem Organisationsstatut die Berufung an den Parteivorstand und der Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts innerhalb vier Wochen gegeben. Diese Frist ist verstrichen. Nur zwei der 23 in erster Instanz aus der Partei ausgeschlossenen Genossen haben bei dem Parteivorstand den Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichts eingereicht. Die übrigen 21 Abgeordneten haben öffentlich zu erkennen gegeben, daß sie sich über die organisatorischen Bestimmungen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hinwegsetzen, daß sie sich nicht mehr als Mitglieder unserer Partei betrachten, daß sie zur Gründung

einer eigenen Organisation übergehen und mit eigenen Kandidaten den sächsischen Landtagswahlkampf gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands führen wollen.

Sie haben das getan, obwohl in der Sitzung des Parteiaussschusses der Vertreter der 23, Bethge, auf die direkte Frage des Parteivorstandes, ob die 23 sich einem einheitlich für sie alle einzusetzenden Schiedsgericht stellen würden, mit Ja antwortete. Bethge gab damals ferner die Erklärung ab, daß keiner der 23 daran denke, mit eigenen Kandidaten in den sächsischen Wahlkampf zu gehen und so die Partei zu spalten.

In dem von den 23 herausgegebenen „Mitteilungsblatt“ wird der Wahrheit zuwider behauptet, daß Bethge in jener Sitzung des Parteiaussschusses erklärt habe, daß eine Verständigung in Sachsen erst möglich wäre, wenn die gegenseitigen Kräfte in einem Landtagswahlkampf gemessen wären. Alle Mitglieder des Parteiaussschusses sind durch den Vertreter der 23 über deren Absichten ebenso getäuscht worden, wie jetzt die Leser des „Mitteilungsblattes“ über das Auftreten Bethges im Parteiaussschuß getäuscht werden sollen.

Mit der Nichtbeachtung der Bestimmungen des Organisationsstatuts ist das auf Ausschluß lautende Urteil der sächsischen Bezirksvorstände rechtskräftig geworden. Die 21 Abgeordneten haben das Tischgespräch zwischen sich und der Partei zerbrochen. Darüber hinaus bereiten sie die Gründung einer eigenen Partei vor, deren Wirkungskreis sich nicht auf Sachsen beschränken soll. Die 21 erklären, daß sie dabei sind, im ganzen Reich Vertrauensmänner für ihre Gründung zu werben. Die bürgerliche Presse Sachsens ist selbstverständlich der eifrige Fürsprecher dieser Aktion.

Der Parteivorstand ist überzeugt, daß diesen Bemühungen der Erfolg verweigert bleiben wird. Der sächsische Konflikt war bisher auf Sachsen beschränkt und wird auf Sachsen beschränkt bleiben. Keine außer-sächsische Organisation wird ihr inneres Leben durch den sächsischen Streit vergiften lassen. Der Parteivorstand warnt aber die Genossen in Sachsen aufs nachdrücklichste vor der Zerstückelung jahrelanger Organisationsarbeit, die Partei- und Gewerkschaftsbewegung aufs schwerste schädigen muß und in schroffem Widerspruch zu der von den Wortführern der 23 fortgesetzt behaupteten Realpolitik steht. Wer vorgibt, realpolitisch zu handeln und die Kraftquellen des proletarischen Einflusses verstopft, ist der opportunistischen Phrase in härtester Weise anheimgefallen, als der wüteste Vhrasenheld revolutionärer Demagogie. Der Parteivorstand wird alles daransetzen, um die Hoffnung unserer bürgerlichen Gegner auf eine Parterspaltung in Sachsen zu zerschlagen. Es wird sich zeigen, daß der Gedanke des organisatorischen Zusammenschlusses und die parteigenössliche Disziplin der sächsischen Arbeiterkraft unzerstörbar ist. Deshalb wird der mit so viel Lärm unternommene Spaltungsversuch der 21 Abgeordneten kläglich zusammenbrechen. Dazu gehört freilich in der sächsischen Parteiorganisation die Pflege bewußter demokratischer Organisationsarbeit, die den verschiedenen Auffassungen innerhalb der Partei Raum und Möglichkeit gibt, die sich nicht in Splitterrichterei verlieren darf, sondern den großen Gedanken des Sozialismus Rechnung trägt. Nicht Rechtshaberei, sondern Toleranz und gegenseitige Achtung und die Voraussetzung für die organisatorische Geschlossenheit einer Millionenpartei. Uniformität des Denkens ist nur in Seiten möglich. In dieser Auffassung ist die Sozialdemokratische Partei groß und stark geworden. Aus dieser Auffassung heraus hat sie die Spaltung der Kriegszeit überwunden und an dieser Auffassung muß der Spaltungsversuch, der jetzt in Sachsen unternommen wird, zerschellen.

Berlin, den 21. Mai 1926.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

übereinstimmende Original in der Tasche hatte? Weshalb hat er es vorsichtigerweise zu treuen Händen des Senators Vermehren nach Berlin mitgeschickt? Besonders diese letzte Frage gäbe Anlaß zu allerlei verhänglichen Fragen.

Punkt 3. Der Artikel des Volksboten fragte nach dem ersten Schreiben von Justizrat Claf. Berichtigung des Bürgermeisters: Ein solches Schreiben hat nie existiert. Es war nur eine Postkarte!

Weshalb er diese Postkarte bisher nicht vorgelegt hat, das sagt Neumann nicht! Und der Brief, in dem er darauf antwortete, ist auch nicht veröffentlicht. Den Brief meinen wir, der so milde abgefaßt war, daß Claf ihn als eine Zustimmung seines stets getreuen Neumann zur Übernahme des Reichslandtagsamtes auffaßte. Was Claf nicht hinderte, jetzt nachträglich eine eidesstattliche Versicherung abzugeben, daß Neumann überhaupt von nichts gewußt habe.

Die Sachlage ist also jetzt so: Bürgermeister Neumann besitzt eine notarielle Beglaubigung, daß er nicht feige, sondern im Gegenteil sehr mutig ist. Er besitzt ferner eine eidesstattliche Versicherung, daß er von den ganzen Plänen und Absichten nichts gewußt habe. Und er besitzt drittens eine Postkarte, die sich leider für die Öffentlichkeit nicht eignet. Diese Postkarte bezieht sich nämlich auf eine politische Unterredung zwischen Claf und Neumann.

Die Berichtigung hat jedem, der denken kann, nur bewiesen: Dr. Neumann spielt nach wie vor mit verdeckten Karten.

Er befindet sich auch heute noch in der zweifelhaften Rolle eines Angeklagten, der schrittweise nur das zugibt, was ihm schon bewiesen ist. Erhebender und sympathischer wäre der letzte Akt des Trauerspiels „Andreas Neumann“ gewesen, wenn offen, ehrlich und rückhaltlos sofort

# Deutsche Professoren!

## Ein Dokument der Schande

Berlin, 22. Mai. (Radio.)

Die reaktionäre Professorenschaft der Universität Jena besitzt die Unverschämtheit, sich in preußische Verhältnisse einzumischen...

Wir haben als deutsche Professoren mit tiefer Beschämung empfunden, was heute in Preußen möglich ist, das unter seinen Königen jahrhundertlang der stolze Stolz der Freiheit und Gerechtigkeit war...

## Eine Feststellung vorweg

Der Mann, zu dessen Ehre diese Herren Professoren ihren Znanerntanz anführen, ist kein anderer als Prof. Ludwig Bernbard...

Das ganze Material und die ganzen Vorgänge der Deffektivität unterbreitet worden wäre. So aber — Die ganzen Versicherungen, Veröffentlichungen und Berichtigungen müssen das Mißtrauen nur noch verstärken...

## Das Elsaß

Ständiges Wachsen der Autonomistenbewegung. — Die Geistesfreiheit nimmt die Sache in die Hand.

Frankfurt a. M., 21. Mai.

In überfüllten Versammlungen hat in Straßburg, Kolmar und Mülhausen die Elsaßische Volkspartei, das ist das ehemalige Elsaßische Zentrum, zur Autonomiefrage Stellung genommen...

Der Kampf um das „Recht“ der Elsaß-Lothringer geht aber auch in der Presse mit unvermindeter Entschiedenheit und mit zunehmender Erbitterung weiter. So protestiert der „Elsaß“ in erregten Worten gegen das durch die politische Polizei und die Verwaltung eingerichtete Befehlshauswesen...

# Kräfteüberlagerung im französischen Sozialismus

## Abwanderung nach links / Eine Einheitsfrontgruppe Der bevorstehende Parteitag

Paris, 21. Mai. (Eig. Draht.)

Am Sonntag tritt in Clermont-Ferrand der Ordentliche Jahreskongreß der französischen Sozialistischen Partei zusammen. Aus dem von dem Sekretariat in Proskienform vorgelegten Bericht geht hervor, daß die Mitgliederzahl der Partei ständig zunimmt...

In der Zwischenzeit ist eine doppelte Verschiebung erfolgt. 1. haben sich gewisse Föderationen, die bisher für die Beteiligung waren, jetzt dagegen ausgesprochen...

## Werft die Leute auf die Straße!

Die bayerische Großindustrie jagt mit den Angestellten an München, 21. Mai.

Die Unternehmer in der bayerischen Großindustrie und im Großhandel haben für 30. Juni sämtlichen Angestellten, zirka 25 000, zum Zweck einer bedeutenden Lohnherabsetzung, getündigt. Diese brutale Maßnahme hat bei den Angestellten und den Arbeitern ungeheure Erregung ausgelöst...

## Betriebsratwahl bei der Reichsbahn

Der Einheitsverband überrennt die Splittersorganisationen

Ueber die am 18. und 19. Mai im gesamten Reichsgebiet bei jeder Bahnbeteiligung stattfindenden Betriebsratwahlen bei der Reichsbahn liegen bis jetzt nur Teilergebnisse vor. In der Wahl waren beteiligt: der freigewerkschaftliche Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands...

Die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse lassen eine starke Steigerung der Stimmenzahl des Einheitsverbandes gegenüber dem Vorjahre erkennen. Der verhältnismäßige Anteil der Stimmen des Einheitsverbandes ist bedeutend gestiegen...

## Die sinnlose Agitation der sogenannten Reichsbankgläubiger

Ein Reichsgerichtsurteil

Leipzig, 21. Mai.

Eine unerwartete Entscheidung sollte am Donnerstag der 4. Zivilsenat des Reichsgerichts in der Ausfertigungsinstanz des Allgemeinen Reichsbankgläubiger-Verbandes, vertreten durch die Kläger Oberstaatsanwalt Jochenius aus Berlin und den Rechtsanwältin Winter-Gröppig...

## Die Franken-Inflation

Konflikt zwischen Regierung und Bank von Frankreich

Paris, 21. Mai. (Eig. Draht.)

Dem „Quotidien“ zufolge soll zwischen der Regierung und der Bank von Frankreich ein Konflikt ausgebrochen sein, der die Verwendung des Goldes der Bank zur Frankensicherung betrifft. Bereits in der Besprechung am Mittwochabend beim Präsidenten der Republik hatten Briand und der Finanzminister Wert die Vertreter der Bank von Frankreich aufgefordert...

Paris, 22. Mai. (Radio.)

Der Konflikt zwischen der Bank von Frankreich und der Regierung ist beigelegt worden. Nach kürzlichen Auseinandersetzungen in einer Besprechung beim Ministerpräsidenten ist es gelungen, eine Einigung zwischen Regierung und der Bank zu erzielen...

und allein auf Grund einer alldeutschen Heßbrochüre, in der die Enteignung aller Polen in der Provinz Posen forderte. Damals waren die Professoren empört über diese Mißhandlung ihres Rechtes...

Und heute erklären sich die Jenaer Herren, die es verstanden haben, alle sozialistischen Kollegen aus ihrer Universität zu vertreiben — natürlich um der „Freiheit der Wissenschaft“ willen...

Das ist der Erfolg von sieben Jahren Republik. Daß die Professoren heute noch reaktionärer sind als unter Wilhelm.

Warum? — Gegen Wilhelm konnten sie noch, ganz leise, aufmucken. Dem Hugenberg-Konzern, dem Bernbard angehört, sind sie sklavisch ergeben.

Und für solche „Jugendberzäher“ zählt das deutsche Volk jährlich Millionen. Solche Menschen bilden die künftigen „Fürer“ der deutschen Republik, unsere Beamten und Richter heran.

Das kann ja noch fein werden. Wenn nicht die Arbeitererschaft bald, aber sehr bald einmal diese Bruttstätten kapitalistischer Süßlinge ausräumt.

Die Befürworter der unbedingten Opposition (Morel, Fogel) halten die Gelegenheit für günstig, um einen Vorstoß zu machen zugunsten der Einheitsfront mit den Kommunisten, und diese Tatsache wird es wohl sein, die dem Kongreß von Clermont-Ferrand sein besonderes Gepräge verleihen wird...

Auf kommunistischer Seite werden wohl, den freudigen, optimistischen Urteilen der „Humanité“ zum Trost, keine allzu großen Hoffnungen auf die Morel-Gruppe gesetzt, denn es steht heute schon fest, daß die erdrückende Mehrheit der französischen Sozialistischen Partei entschlossen ist, die durch und durch verlogene Einheitsfronttaktik der Kommunisten durch eine ungewöhnliche Ublage zu durchkreuzen...

Uebereinkommen zustande gekommen ist und welche von beiden Parteien nachgegeben hat, ist bisher noch nicht bekannt geworden. Die Interventionen, die von der französischen Regierung auf den Devisenmarkt von Paris und Neuyork ausgeübt worden sind, haben eine beträchtliche Erholung des Frankens zur Folge gehabt. Die Pariser Notierungen für angelsächsische Devisen sind stark gesunken.

## Senator Evers zurückgetreten

Wie uns soeben mitgeteilt wird, hat Senator Evers, der seit fast einem Jahre schwer krank darniederliegt, seinen Rücktritt aus dem Senat erklärt. Senator Evers steht bereits im 71. Lebensjahre; er gehört dem Senat seit 1903 an...



Hallo!  
Der liebe Sonnabend  
in der 6984

# Fledermaus

Willi Bläcker der fabelhafte Steptänzer  
Paul Bieber der beliebte Sänger  
sowie der glänzende

## Mai-Spielplan

DRECHSLER  
mit seinem unerreichten Orchester  
Luftschlangenschlacht  
Eintritt 50 Pfg.  
an beiden Pfingsttagen

2  
Vorstellungen  
nachm. Eintritt frei  
abends 50 Pfg.

# „Weißer Engel“

2. Pfingstfeiertag: Sonatränachen  
Jazzband Eintritt frei. 6533

Brauerei Fackenburg  
Endstation Linie 8 Telephone 8685

1. Pfingsttag  
**Frühkonzert**

2. Pfingsttag  
**Pfingstball**

Es ladet ein  
(6957) Hermann Kock

# Theater-Klausen

Erstes Bier-, Wein- u. Café-Lokal  
Velbegehrter Mittagsisch (6958)  
Im Abonnement bedeutend billiger

Sindenhof Israelsdorf  
Montag, 2. Feiertag:  
von nachmittags 4 Uhr an:

## Gr. Tanzfestlichkeit

bei verstärktem Orchester  
Hierzu ladet ergebenst ein (6881)  
V. Klempau

Kurhaus Israelsdorf  
Am 1. Pfingsttag  
6910 von morgens 5—9 Uhr

## Gr. Frühkonzert

nachm. ab 3 1/2 Uhr

## Künstler-Konzert

# E. S. P.

Diele — Kabarett  
Das Großstadt-Maiprogramm

An beiden Pfingsttagen: (6922)  
Je 2 Vorstellungen  
4 Uhr 9 Uhr

Sämtliche Herrenartikel!  
Gummimäntel!



**Ernst Wehde** Beckergrube 33

Offieebad Travemünde

## Kurkonzerte

am 1. Pfingstfeiertag  
nachmittags 4 Uhr  
Die Behörde für Travemünde 6963

Gesellschaftshaus „Marli“  
Am 2. Pfingsttag: (6897)

## GROSSER TANZ

## 1. Fischerbuden

An beiden Pfingsttagen ab 5.30 Uhr:

### Früh-Konzert

Nachmittags ab 3.30 Uhr: 6898

### Garten-Konzert

Eintritt frei! Rein Preisanschlag!

Am 2. Feiertag: **Groß. Festball**  
An beiden Feiertagen von 12 bis 2.30 Uhr:  
**Diners**  
Motorboot-Verbindung ab Holtfebrüde mit  
den fahrplanmäßigen Boten ab Wasserweg  
von 6 Uhr morgens nach Bedarf


Pfingsttour Lübeck — Travemünde  
Station Rüdnic  
W. Dieckmanns Gasthof  
3ur Einkehr bestens empfohlen!  
1. Feiertag, ab 3 Uhr nachm.  
**Unterhaltungsmusik**  
2. Feiertag, ab 5 Uhr  
**Pfingst-Ball**

Moislinger Baum  
Morgen 1. Pfingsttag  
ab morgens 5 Uhr:

## Gr. Frühkonzert

Straßenbahnverkehr ab 4.41 Uhr  
ab Markt (6909)

Kaffeehaus Moisling  
1. Pfingsttag:  
**Großes Frühkonzert**  
der Arb.-Gesang-Vereine Frühhaus, Moisling,  
Freiheit und Einigkeit, Lübeck.  
Nachmittags und abends:  
**Konzert der Hauskapelle**  
2. Pfingsttag:  
**Großer Pfingstball**  
Anfang 6 Uhr. (6945)



2. Pfingstfeiertag:

## Gr. Festball

Anfang 6 Uhr (6899)

Schuhreparaturen- und Stepperei-Großbetrieb  
Lederhandlung und Bedarfsartikel  
Spez.: Hängende Schuhe  
Sie können im Wartezimmer auf jede Rep. warten

## Robert Jentzen

Elisabethstraße 50  
Fornal 2675



## Sahrt nach Bismar

Für eine Vereinsfahrt mit  
dem Dampfer „Seemöwe“ am  
Dienstag, dem 25. Ma, Abfahrt  
6 1/2 Uhr morgens, ab Trechbrücke,  
sind noch einige Karten im Preise  
von 3 Mark für Hin- und Rückfahrt  
bei Cort Manschen, Stadthalle  
und im Gewerkschaftshaus zu haben  
Musik an Bord

## Moislinger Baum

Morgen, 1. Pfingsttag, morgens ab  
5 Uhr: **FRÜHKONZERT**  
Morgen Nachmittag ab 3 1/2 Uhr im Garten  
wie im Saal

**GROSSE PFINGSTFESTKONZERTE**  
mit Künstlervorträgen, unter Mitwirkung von  
Fräulein Alice Ritter, Spitzentänzerin  
Herrn Henry Vahl, dem beliebten Humoristen  
Herrn Max Glesenberg, Tanzhumorist  
Eintritt frei! Eintritt frei!

Die Musik wird ausgeführt vom  
**SULANKE-ORCHESTER**  
unter persönlicher Leitung  
des Herrn Kapellmeisters Robert Sulanke

**Konzertfolge:**  
U. a. Overt. z. Op. Zigeunerbaron v. Strauß  
Fantasie a. d. Oper Butterfley . . . v. Puccini  
Cavalleria Rusticana . . . v. Mascagni  
An der Weser Lied . . . v. Pressel  
Fantasie a. d. Oper Geisha . . . v. Jones  
Fantasie a. d. Oper Zigeunerbaron v. Strauß  
Walzer — Mein Traum . . . v. Waldteufel  
u. s. w. Am 2. Pfingsttag Anfang 4 Uhr  
**GROSSES GARTENKONZERT**  
im Saal: Vornehmes Tanzkränzchen  
verbunden mit heiteren Vorträgen  
der Künstler v. Pfingsttag

Mod. Tänze — Volkst. Tänze — Rundtänze  
Gebäckene u. saure Aale, sow. Landschinken u.  
Stangenspargel. Für d. Kind sieh. 3 reiz. Esel z.  
Reiten zur Verfügung. Rudolph Jäde (6921)

Gesellschaftshaus „Adlershorst“  
2. Pfingsttag: (6887)

## Tanzkränzchen

Jazzbandkapelle Eintritt frei

# Stadthallen-Garten

Inh.: Cort Manschen

Täglich nachmittags von 4—11 Uhr  
**Gr. Konzert**  
Sonntags von 11—1 Uhr  
**Frühkonzert**  
Leitung: Kapellmeister Richard Wagner  
Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag im Weißen Saal  
**Konzert mit Tanzeinlagen**  
An beiden Pfingsttagen von 11—1 Uhr  
**Frühkonzert**  
Nachmittags von 4 Uhr an  
**Gr. Extrakonzerte**  
von der verstärkten Hauskapelle  
(Blasmusik)

Eintritt frei! Eintritt frei!

## Deutscher Bauwerksbund Lübeck

### Sommerversnügen

unter Mitwirkung des Hamburger Maurer-Gesangvereins  
(Dirigent Kollege Hering)  
am Sonntag, dem 6. Juni 1926, im Gewerkschaftshaus  
bestehend in **Konzert u. Ball**

Preisschießen für Damen und Herren  
Kinderversnügen von 4 bis 6 Uhr  
Anfang des Schießens von 11 bis 1 und 4 Uhr  
Anfang des Konzerts 4 Uhr — Ball 6 Uhr  
Eintritt Herren 80 Pfg. — Damen 50 Pfg.

(6935) Der Festausschuß

# UBERSEEREISEN



REGELMÄSSIG  
PERSONEN- UND  
FRACHTBETÖRDERUNG  
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Nach New York und Boston gemeinsamt mit den  
**UNITED AMERICAN LINES**

Gelegenheit zu  
**VERGNÜGENS- UND  
ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE**  
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste

Auskünfte und Drucksaften durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
HAMBURG / ALSTERDAMM 25  
u. deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- u. Auslandes

Herr **LÜBECK:**  
Reisebureau der H. A. L. im Hause  
Rudolph Karstadt A.-G., Breite Str. 57-61  
u. F. O. Klingström G. m. b. H.,  
Mengstraße 30 6880



## Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck

### Pfingsttour nach Campow

Abmarsch morgens 5 Uhr vom Vereinslokal  
Der Vorstand (6900)

## Schenkt Bücher zu jedem Fest

## Einsegel

2. Pfingsttag ab 4 Uhr  
**Gr. Gartenkonzert**  
6907) verbunden mit Herren, Damen u. Kinder-Belustigungen  
Abends  
**Gr. BALL**  
vom Spar-Klub „Einsegel“  
Gänzl. renovierte Räume

Stadttheater Lübeck  
Sonntag 2.30 Uhr  
Mit Heidelberg  
Halbe Scharzpielpreise  
Sonntag 8 Uhr  
Don Gil (6958)  
von den grünen Hosen  
Montag 2.30 Uhr  
Der fidele Bauer  
Halbe Opernpreise  
Montag 8 Uhr  
Gräfin Mariza  
Jubiläumsvorstellung  
zum 20. u. letzten Male!  
Dienstag 8 Uhr  
(6864) Der  
doppelte Bräutigam  
Uraufführung  
Mittwoch 7.30 Uhr  
Der Kaffelbinder  
Zum letzten Male!

## Meisterfinger

Die Herren aus der  
Stadt, die in den Juni  
hören mitwirken, wer-  
den gebeten, sich am  
Dienstag, dem 25. Mai,  
mittags 1.30 Uhr, zu  
einer Bühnenhauptprobe  
im Stadttheater einzufin-  
den. (6940)

## Stempel

-Fabrik Hanns Gläjer  
GRAVIERANSTALT  
Hützstr. 16  
Es 11 Uhr bestelle Stempel  
um 3 Uhr lieferbar



Baumaterialien  
**QUITZAU & ROGGENKAMP**  
Zer-  
produkte  
Gartensteine  
Weißer Sand

Kleinverkauf: Kanalstraße 55  
Kontor: Johannisstr. 76 - Fernruf: 2907

Freistaat Lübeck

Sonntagabend, 22. Mai.

Pfingstren

Die Ihr aus lärmenden Straßen nach draußen drängt heute zu Pfingsten, am Feste des Geistes...

Heute seid Ihr der Arbeit entflohen, heute ist Festtag, Maschinen sehn still.

Heut scheint die Sonne für euch auch, ihr Armen, singt auch der Vogel sein Lied euch zu...

Morgen aber, wenn wieder der Mittag; Frau an der Drehbank, in Werkstatt, Büro, niedrige Löhne, darbenende Kinder...

Über es braucht ja nicht ewig zu bleiben, daß ihr vom Glück nur den Schatten seht...

Reicht euch die Hände, Männer der Arbeit, kämpfet bereit um die bessere Welt!

Hans Bernitt

Mein Mann sagt . . .

Ort der Handlung: ein Straßenbahnwagen. Personen: zwei nebeneinander sitzende wohlgenährte „Damen“...

Frau A.: Was sagen Sie bloß zu der Müllern, der Beson?

Frau B.: ? ? ?

Frau A.: Na, die hat sich doch jetzt 'n Subigopp schneiden lassen!

Frau B.: Was Se nich sach'n. Die mit ihr'n dreißig Jahr'n! Na, überhaupt! . . .

Frau A.: Mei Mann saacht, eene Frau, die sich die Haare abschneiden läßt, is überhaupt keene Frau mehr!

Frau B.: Rooden duht se ooch! Keilich, wie wir das Vergnügen vom Gevelverein hatten, hat se Zigaretten geroodt wie 'n Schlob!

Frau A.: Mei Mann saacht, eene Frau, die roochen duht, wäre noch zu ganz andern Sachen fähig!

Frau B.: Na, bei der Müllern könnte das stimmen!

Das junge Mädchen, das durch die laute Unterhaltung im Wesen gestört, wirft den beiden holden Vertreterinnen echter Weiblichkeit ärgerlich: Blide zu.

Frau A.: Ste is ooch in so ner Frauenvereiniigung, wo se uff de Männer schimpfen und Reden hatten für d'n Völkerrfrieden.

Frau B.: So sieht die aus!

Frau A.: Mei Mann saacht Völkerrfrieden wäre Bleedfrin!

Frau B.: Da hat'r recht!

Frau A.: Wenn m'r wieder en Kaiser hätten, saacht'r, gäd's wieder Krieg! Da würd'n mir aber die Franzosen zusammendreschen!

Das junge Mädchen klappt resigniert sein Buch zu und sieht zum Fenster hinaus.

Frau B.: Na, ich wech nich!

Frau A.: Damals hätt'n se die Front erdolcht, saacht mei Mann.

Frau B.: Ihr Mann war doch gar nich in d'r Front! Der war doch bloß in d'r Etablie!

Frau A. (peinlich berührt, versucht, dem Gespräch eine andere Wendung zu geben): Kee gud'n Se bloß mal, wie schen die Beime bliehn! Is das ne Brack! Mei Mann saacht, nächst'n Sonntag gihst'n m'r ooch mal in de Boomblut!

Das junge Mädchen, dem die Sache zu dumm wird: Entschuldigen Sie, meine Damen, könnten Sie nicht etwas leiser sprächen? Es interessiert mich nämlich absolut nicht, was Ihr Dalai-Lama von Mann sonst noch zu bemerken hat!

Frau A. schnappt nach Luft.

Frau B.: Kana!

Frau A. (hat sich rasch erholt): Was fällt Ihnen denn ein! So ne Beson! Verklaach'n wer ich Se, verstanden? Mei Mann war e Lama, hat se gesaacht! Mei Mann e Lama! D'n Schaffner wärch tu'n!

Frau B.: Lassen Se doch!

Frau A. hebt vor Entrüstung.

Frau B. klüffert ihr etwas ins Ohr. Die beiden unterhalten sich von jetzt an nur noch im Flüsterton, ab und zu Dohlschloßblide nach dem jungen Mädchen werfend.

Das junge Mädchen klappt kein Buch wieder auf. Ein alter Herr schmunzelt. Er entfaltet keine Zeitung. Er sieht in den Artikel vertieft. „Die Selbstständigkeit der Frau“, wirft er einen bedenklichen Blick auf Frau A.

(Dresdner Volkszeitung.)

4. Nordwestdeutsches Buchdrucker-Gängertfest

60 Jahre Verband der Deutschen Buchdrucker

Gott grüß die Kunst!

Den 600 Sängern aus Hamburg, Bremen, Hannover, Rostock, Stettin und Kiel sei er zugerufen, der alte Buchdruckergruß, der Geltung hat, soweit die deutsche Zunge klingt...

Wir entbieten ihnen unsern Gruß!

Am Sonntagabend werden die Buchdruckerfänger bei der Begrüßungsfeier im Gewerkschaftshaus — die zugleich dem 60jährigen Bestehen des Verbandes gilt — Proben ihres Könnens ablegen.

Lübecks Gruß

Nun ist ein Jubeln und ein Freuen in Wald und Feld, in Busch und Hag — da steigst herauf du, froher Tag...

Du Festestag, da unserm Bunde auf neue reicher Segen quillt, der freudig uns die Brust erfüllt — wir grüßen dich, du Festerstund!

Ob auch in harter Zeiten Stürme gar manche Hoffnung ward geknickt, nur freudiger und mehr beglückt grüßt heut die Stadt der gold'nen Türme.

Wohlan denn, Brüder, weilt dem Werke zu neuem Werden eure Kraft, auf daß es stolz und siegeshaft erstehen mög' zu alter Stärke.

Und auch vom Vierten Bundesfeste ergeht sich reicher Segen dann: Frei ist die Kunst, frei ist der Mann — so grüßt Lübeck ihre Gäste.

Otto Bornmeister

Bürgerchaftsfraktion

Dienstag, den 25., abends 8 Uhr: Sitzung im Rathaus.

Zur 700-Jahr-Feier

Wie uns vom Hauptauschuß für die 700-Jahr-Feier mitgeteilt wird, ist durch den vom Senat beschlossenen Hinzutritt der Senatoren Löwig, Dr. Ralkbrenner und Hoff der Auschuß vervollständigt worden.

Aus der Geschichte der Buchdruckerfänger

Zu Gutenbergs Ehr, Dem Bunde treu, Das Herz dem Verband, Im Liebe frei!

Der 4. Nordwestdeutsche Buchdruckerfängertag — beschlossen 1913 in Hannover — sollte schon 1916 in Lübeck stattfinden. Doch der Weltkrieg dauerte an, forderte Massentopfer auch unter den Bundesmitgliedern.

Angesprochen gegründet zur Pflege der Kollegialität und Geselligkeit unter den Berufsangehörigen, haben sich einzelne Vereine weit über das Ziel hinaus zu maßgebenden Faktoren der Männergesangsfrage ihrer Heimatstädte entwickelt.

Die Buchdruckerfänger-Bewegung Lübecks nimmt ihren Anfang i. J. 1873 mit der Gründung einer Gesangssektion im Lüb. Buchdrucker-Verein. Nach Jahren von Wirrungen, in denen zeitweise zwei Vereine gleicher Richtung nebeneinander bestanden, wurde 1901 durch Zusammenschluß der Liedertafel „Typographia“ und des „Graph. Gesangsvereins“ die Graphische Liedertafel gegründet.

Nun zum eigentlichen Fest selbst. Der Sonntagabend bringt einen Empfangskommerz, der in seinem ersten Teil dem 60jährigen Bestehen des Verbandes der deutschen Buchdrucker gewidmet ist.

Auf der Fahrt nach Wismar teil und dann sind die Stunden verrauscht, die den Zweck haben, Menschen einander näher zu bringen, ihren Idealismus zu stärken für eine Sache, die sich stets uneigennützig in den Dienst der Arbeiterbewegung stellt.

Lübecker kommen besonders die Dauerarten für sämtliche Ausstellungen (außer der Hansa-Rogge) während der gesamten Ausstellungszeit in Frage, die zum Preise von 3 Mark zur Verfügung stehen werden.

Freigewerkschaftlicher Jugendauschuß

Am 1. und 2. Pfingsttag veranstaltet die Jugend des Bauergewerksbundes in Lübeck ein norddeutsches Jugendentreffen. Aus diesem Anlaß findet am 1. Pfingsttag (nicht wie gestern irrtümlich gemeldet, am 2.), abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus eine Jugendfeier statt.

Relig.-Arbeiter-Sport-Wettbewerb

vom 12. bis 20. Juni 1926.

Der Arbeiter-Sport-Kartell schreibt uns: Die diesjährige Arbeiter-Sportwoche findet in der oben genannten Zeit statt. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse soll versucht werden, durch Heranziehung auswärtiger Mannschaften der Hauptveranstaltung am Sonntag, dem 13. Juni auf dem Buntamshof ein anderes Gepräge als in den früheren Jahren zu geben.





**Sternwolle** in allen Qualitäten stets vorrätig **Wäsche- und Herm. Libnau** Schwarztauer Allee 53-55.  
**Aussteuerhaus Herm. Libnau**

**Ämtlicher Teil**

**Das Gesetz- und Verordnungsblatt**  
 der freien und Hansestadt Lübeck Nr. 22 vom 22. Mai 1926 enthält:  
 Zweiter Nachtrag zum Lübeckischen Gerichts-  
 kostengesetz - Aufwertungssteuergesetz.

**Badeanstalten**

**Moisling, Fintenberg, Falkenwiege, Markt**  
 bleiben am 24. d. Mts. (Pflingstmontag) geschlossen  
 Lübeck, den 22. Mai 1926  
 Das Polizeiamt

**Im Konkursverfahren**

über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft  
 in Firma **Sinder & Bartels** in Lübeck, Breite  
 Straße Nr. 61a, wird Termin zur Leitung der  
 Abrechnung des Verwalters und zur Anhörung  
 der Gläubiger über die Festsetzung der Ver-  
 gütungen der Mitglieder des Gläubigeraus-  
 schusses auf  
 Freitag, den 28. Mai 1926, vorm. 11 Uhr,  
 im Gerichtshaus, Zimmer Nr. 9, anberaumt.  
 Lübeck, den 18. Mai 1926.  
 Das Amtsgericht, Abteilung II.

**Sorltreber Straßendorf Bezirk: Waldhufen  
 Holzverkauf**

am 28. Mai 1926 in der Gastwirtschaft von  
 Dieckelmann zu Kädnitz.  
 Ab normittags 10 Uhr:

- Forstorte: Stübt, Gr. Stübt, Heide, Al. Stübt**
- 4 m Buchen-Knüppel
  - 4 Hm Buchen-Buch
  - 3,66 im Fichten-Stämme V. Al.
  - 216 Stück Fichten-Nädelspähle 3 m lang, 10/18 cm Durchm.
  - 106 im Fichten-Einstriedungspfähle, 2 m lg., 8/12 cm Durchm.
  - 2 m Fichten-Rollen, 1 m lg., 18 cm aufwärts Durchm.
  - 10 m Fichten-Rollen, 2 m lg., 12/18 cm Durchm.
  - 300 Stück Fichten-Stangen, I. Al.
  - 200 " " " II. Al.
  - 155 " " " III. Al.
  - 42 " " " IV. Al.
  - 249 m Fichten-Knüppel
  - 3 m Kiefern-Knüppel.
- Ab nachmittags 3 Uhr:
- Forstort: Siemjer Tannen**
- 15 m Erlen-Rollen, 2 m lg., 12/18 cm Durchm.
  - 8 m Erlen-Pfähle, 2 m lg., 8/12 cm Durchm.
  - 15 m Erlen-Knüppel
  - 1 Hm Erlen-Buch
  - 1 m Kiefern-Pfähle, 2 m lg., 8/12 cm Durchm.
  - 149 m Kiefern-Knüppel.

Listen sind ab 23. Mai auf der Stadtasse in  
 Lübeck, im Verkaufslokal und im Bureau der  
 Revierverwaltung gegen Gebühr von 0,20 RM  
 erhältlich.  
 Lübeck, im Mai 1926.  
 Der Revierförster.

Nach dem Gesetz vom 6. April 1926 (R. G.  
 Bl. I Seite 193) sind die Verwaltungen aus-  
 der beiden Arbeitsämter Cuxin und Bad  
 Schwartau zum 30. Juni d. J. neu zu bestellen.  
 Für das Arbeitsamt Cuxin sind daher 3 Vertreter  
 und für das Arbeitsamt Bad Schwartau 4 Ver-  
 treter der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der  
 Erziehungsgemeinde als Beisitzer zu bestellen.  
 Außerdem ist für jeden Vertreter ein Stellvertreter  
 zu bestellen.  
 Die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeit-  
 geber und Arbeitnehmer werden hiermit ange-  
 fordert, Vorschlagslisten bis zum 5. Juni d. J.  
 beim Landesverband einzureichen. Bemerkung wird  
 noch, daß unter den Beisitzern sich Frauen und  
 Angehörige befinden sollen.  
 Lübeck, den 21. Mai 1926.  
 Auguste Tegtmeyer

**Nichtamtlicher Teil**

**Sanitätsrat.**  
 Für die beim Heimzuge unseres lieben  
 Verstorbenen erwünschte Teilnahme und für  
 die Kranzspenden, sowie Herrn Hauptpastor  
 Kantsch für seine tröstlichen Worte, und dem  
 Deutschen Arbeiter-Verband, spreche ich  
 im Namen der Hinterbliebenen innigsten  
 Dank aus.  
 Lübeck, den 21. Mai 1926.  
 Auguste Tegtmeyer

Guter Koch- und Fleis- Ein eiserner Ofen mit  
 chend billig abzugeben. Ansehlich zu verk. (6931)  
 Karstorf, Hofweg 5 Engelshagen 31 str.

**Frieda Ollmann  
 Paul Beck**  
 Verlobte (6925)  
 Lübeck, Pfingsten 1926

Statt Karten  
**FRIEDA ROSER  
 BRUNO BEHRENS**  
 Verlobte  
 Lübeck - Pfingsten 1926

**Anita Albrecht  
 Heinrich Roser**  
 Verlobte  
 Lübeck Pfingsten 1926

**Martha Haack  
 Karl Lehmkühl**  
 6936) VERLOBTE  
 Heilshoop Schwartau

Als VERLOBTE  
 empfehlen sich  
**Mariechen Stricker  
 Hugo Petersen**  
 Pfingsten 1926

**Ina Rose  
 Arnold Wulf**  
 VERLOBTE  
 Lübeck, Pfingsten 1926

**Gertrud Cloppatt  
 Georg K. Ielmann**  
 Verlobte  
 Lübeck, 23. Mai 1926

**Frida Köhn  
 Walter Heinsen**  
 VERLOBTE  
 Rensefeld, Schwartau  
 Pfingsten 1926

**Adele Bollow  
 Gustav Klüssendorf**  
 Verlobte  
 Seeres Bad Schwartau  
 Pfingsten 1926

**ANNI SCHLDT  
 HEINO GROTH**  
 Verlobte  
 Sedanstraße 161 (6959)

**Gesucht für sofort  
 Kochmamsellen  
 Portier, Pagen,  
 Aushilfskellner**

wollen sich melden an  
 den Sonntagen nach-  
 mittags 5 Uhr, an den  
 Feiertagen vorm. 11 Uhr.  
**Facharbeitsnachweis**  
 6920) Jülicherstraße 9

**Gez. eine Handtasche**  
 6945) Friedenstr. 61 II

**Leser Bücher  
 Wissen zu Macht**

**Malergehilfen**  
 geben ein (6962)  
**Wilbrandt & Stühff**  
 In Brief 5  
 Jülicherstraße 36

**Öffentliche  
 Versteigerung**  
 am Mittwoch, dem 26.  
 ds. Mts., vorm. 9 Uhr  
 in der Versteigerungs-  
 halle des Gerichts-  
 hauses über:

- 1 Büfett, Anrichte, Klaviere, Sofas, Chaiselongue, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder sowie Delgemälde, Schreibe- u. a. Tische, Schatulle, Teppiche, Standuhr, 2 Diamentringe, Silber, Kristall- u. Porzellanstücken, Bücher-schränke, 1 Gelschrant, 1 Gelschrant, 1 Gemehrschranz m. 3 Jagdflinten, 1 Schreibmaschine, ferner (6960)

**Bormittags 11 Uhr  
 Loignystraße 3  
 3 m Kuchholz**  
 Die Gerichtsvollzieher.

**Wertzlicher Sonntagsdienst**  
 1. Pfingsttag:  
 Hr. Thomsen, Düppertor-III. 13  
 Hr. Dr. Wobig, Pferdew. 42  
 Hr. Ad. Christen, Jadenb. II. 13  
 2. Pfingsttag:  
 Hr. Dr. Frank, Geibelpl. 2  
 Hr. Frandberg, Sandstr. 27, I  
 Hr. Hübner, Lindenplatz 1.

**Dr. Carl Vob**  
 Fleischhauerstr. 83 (6917)  
 verweist bis 9. Juni

**Neu eröffnet  
 Fahrrad-  
 Vermietung**  
 50 % pro Stunde  
**Wahnstraße 83**

**Für Wanderungen  
 Reichskarte  
 Umgebung  
 von Lübeck**  
 in 3 Farben  
 RM. 1.—  
 Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46

**Heinrich Schulz  
 Der  
 Leidensweg  
 des  
 Reichs-Schul-  
 Gesetzes**  
 2.80 RM.  
 Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46

**Räthe-Kollwitz-Mappe**  
 herausgegeben vom Kunstwart  
 mit 15 hervorragenden Reproduktionen  
 RM. 2.—  
**Meunier-Mappe**  
 herausgegeben vom Kunstwart  
 mit 15 hervorragenden Reproduktionen  
 RM. 4.50  
**Spitzweg-Mappe**  
 mit 8 Reproduktionen  
 RM. 2.50  
 Buchhandlung Lübecker Volksbote  
 Johannisstraße 46

Kinderzeitung „Des kleine Coco“ oder Lachzeitung „Tipp“ gratis! ½ Ab 50.-  
  
**MARGARINE**  
**Rahma**  
 buttergleich  
**Beim Backen zum Feste  
 Das billigste Beste: -  
 Rahma-buttergleich**

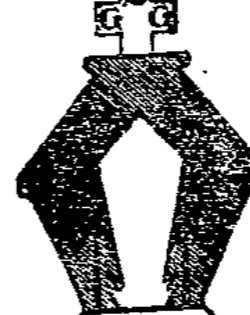
**FANNEN**

**Schwarz-Rot-Gold**

Größe 80 x 120 cm	RM. 1.70
80 x 150	2.10
120 x 200	4.50
120 x 250	5.50
120 x 300	6.20
150 x 300	8.95

**Für Sommer-Ausflüge:  
 Kinder-Fannen Schwarz-Rot-Gold**  
 mit Stod RM. 0.50, 0.60, 1.—, 2.—  
 Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46

**Gen einnützige  
 Bestattungsgesellschaft**  
 m. b. H.  
 Hundestr. 49/51 Telephone 2451  
 6884

bietet  
 sicherste  
 Gewähr  
 für preis-  
 werte  
  
 pietät-  
 volle  
 Aus-  
 führung  
 aller  
 Bestat-  
 tungen

Es ist noch immer der Irrtum verbreitet,  
 daß wir nur für Mitglieder der Notgemeinschaft  
 die Bestattung ausführen. Wir weisen noch-  
 mals darauf hin, daß wir für alle Stände der  
 Bevölkerung, auch für Nichtmitglieder  
 der Notgemeinschaft, die Bestattung ausführen  
 und mit Unterstützung zur Seite stehen

**Räthe-Kollwitz-Mappe**  
 herausgegeben vom Kunstwart  
 mit 15 hervorragenden Reproduktionen  
 RM. 2.—  
**Meunier-Mappe**  
 herausgegeben vom Kunstwart  
 mit 15 hervorragenden Reproduktionen  
 RM. 4.50  
**Spitzweg-Mappe**  
 mit 8 Reproduktionen  
 RM. 2.50  
 Buchhandlung Lübecker Volksbote  
 Johannisstraße 46

**Alice Bloch: Der Körper Deines Kindes**  
 mit vielen Lichtbildern . . . . . M. 4.00  
**Curt Grottwitz: Unser Wald**, ein echtes  
 Volksbuch vom Walde, dem uner-schöpf-  
 lichen Gesundheitspender . . . . . M. 6.75  
**Curt Grottwitz: Sonntag eines Groß-  
 städters in der Natur** in Ganzl. mit  
 12 Holz-schnitten . . . . . nur M. 1.95  
**Ernst Kraft: Vom Kampffeld zum  
 Massenport** mit viel Abbildungen M. 1.00  
**Carl Larsson** (der bekannte schwedische  
 Maler): **Das Haus in der Sonne** M. 3.50  
**Dora Menzler: Die Schönheit Deines  
 Körpers** . . . . . M. 4.50  
**Dora Menzler: Körper-schulung d. Frau** M. 4.00  
**Hans Suren: Der Mensch u. die Sonne** M. 2.00  
**Hans Suren: Atem-gymnastik in Bildern** M. 1.50  
**Hans Suren: Gymnastik in Bildern und  
 Merkworten** . . . . . M. 5.00  
**Louise Schröder: Mutter u. Säugling** M. 0.40  
**Dr. Ludwig Sternheim: Biochemie als  
 Heilfaktor** . . . . . M. 0.50  
**Dr. Ludwig Sternheim: Sichere und un-  
 schädliche Bekämpfung der Kor-  
 pulenz** . . . . . M. 2.00  
**Dr. Ludwig Sternheim: Jeder sein eigener  
 Arzt. Selbstbehandlung durch Haus-  
 mittel, Biochemie, Homöopathie** . . . . . M. 4.00  
**Buchhandlung „Lübecker Volksbote“**  
 Johannisstraße 46

**Alb. Parsenow**  
 Heilkundiger, Jülicherstraße 47  
 Sprechst.: Vorm. 10-12, nachm. 3-6  
 Behandlung aller Krankheiten  
 Ehrendiplom u. Auszeichnung I. Klasse  
 f. hervorragende Leistungen in der  
 Krankenbehandlung v. Heilbund Berlin  
 gez. Prof. Eckhof Dr. v. Harbach

**Adresskarten**  
 werden angefertigt bei  
**Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46**

**Seit 33 Jahren**  
 also seit Bestehen des Volksboten,  
 kaulen  
**alle Arbeiter**  
 mit besonderer Vorliebe in meinem  
 Geschäfte ihre Garderoben und  
**Manufakturwaren**  
**Otto Albers**  
 Markt 4 Kohlmarkt 10  
 Die bekannte Firma für Arbeiter-  
 Garderoben und Manufakturwaren  
 in guten Qualitäten bei billigsten  
 6754) Preisen

**Färberei Lehfeldt**  
 reinigt, färbt  
 bügelt **Anzüge, Blusen, Kleider, Gardinen**  
 in vollenderer Ausführung - Fernruf 2220 - Johannisstraße 70 - Breite Straße 61a 6890









**Einsiedel-Fähre**  
 Pfingsten Tag und Nacht  
 im Betrieb, 4 Minuten v.  
 Jerusalemberg, Burg-  
 feib, Schwartauer Mille.

**Zentral-  
Hallen**

Am 2. und Dienstag,  
 dem 3. Pfingsttag:  
**Gr. BALL**  
 in Jazzbandkapelle!  
 Eintritt frei! (6956)

**Tapeten** sehr preiswert (6882)  
 Eugen Zangerl Breite  
 Str. 53, I. Haus Daetz & Strahl

**Restaurant  
Marienburg**  
 In beiden Pfingsttagen  
 Großes

gemütl. Beisammensein  
 unter Mitwirkung des  
 weltberühmt. Komikers  
**Heinz Jahncke**  
 aus Bablaeusca  
 Anfang 4 Uhr

Zu Gelegenheiten  
 werd. Gehrod, Entaway-  
 Smoking, Rad-Anzüge  
 vermietet. Bohnhoff,  
 (6950) Petri-Kirchhof 7.

**Fahrräder,**  
 Nähmaschinen, Kin-  
 derwagen, Promena-  
 derwagen, Klappwagen,  
 Teilschl. Große Kasse,  
 Kleine Anzahl., 5 Mit-  
 wöchentlich. **Laifer,**  
 Bafentim, 5 (b. Burgt.

**Käsemolken**  
 laufend abzugeben  
**Molkerei Schweizerhof**  
 Marienstr. 7a-9 (6952)

**Patent-Matratzen**  
**Auflage-Matratzen**  
 werden in jed. Größe  
 zu den billigsten  
 Preisen angefertigt  
**Gebrüder Hetti**  
 Markt, Spez.-Gesch.  
 Untertrave 111/112  
 b. d. Holstenstr. (6953)

**Sillige  
Herren-Uhren**  
 Armbanduhren  
 Trauringe  
 getragene Zugänge  
 im (6886)  
**Leihhaus**  
 Süßstraße 113

**Gardinen**  
**Westphal**  
**Königsstr.**

**Schweinefutter!**  
 Süßmilch  
 Magermilch  
 Abfallmilch  
 Käsemolken  
 billig abzugeben. (6894)  
**Kolsten-Meierei**  
 Lübeck, Bereich 14.

**Stroh-  
Hüte**  
 Beste Ware  
 Solide Preise  
**Würzburg**  
 Wärmstr. 22 a

**Rauchzeug**  
 preiswert und gut  
**C. Wittfoot**  
 Ob. Müxstr. 13

**Wandschmuck**  
 Künstler-Steinzeichnungen  
 BUCHHANDLUNG  
**Friedr. Meyer & Co.**  
 JOHANNISSTRASSE 16

**Koffer**  
**LEDER-  
WAREN**  
**F. FRÄNKEL**  
 Breite Straße 35 / Holstenstr. 4

**SENKING**  
**Adolf Borgfeldt**  
**LÜBECK**  
 Mühlenstraße 38-45  
**GASAPPARATE**

**HERMANN BLUNCK**  
 KÖHLEN-KOKS-BRIKETS  
 HUNDESTRASSE 16

**Luisenlust**  
 Am 1. Pfingsttag, nachm. 8 Uhr  
**Konzert**  
 Am 2. Pfingsttag, nachm. 8 Uhr  
**Konzert**  
 Ab 5 Uhr  
**Ballmusik**  
 Eintritt u. Tanz frei Jazzbandkapelle

Gültig ab 23. Mai 1926 bis auf weiteres.  
**Hafenfähre-Fahrplan**

Holstenbrücke (Fährhaus) - Drehbrücke - Strudfähr-  
 Umschlaghafenbrücken - Schwartau (Waldfater)

Wochentags:  
 Ab Holstenbr.: \*620 1000 1115 \*120 300 415 600 720 820  
 ab Schwartau: 730 1055 \*1145 215 335 \*450 645 815 920

Sonntags und Festtags:  
 Ab Holstenbrücke: 1000 130 300 400 500 640 800 915  
 ab Schwartau: 1055 205 325 425 600 720 845 1000

Jahrpreis: à Person 20.4, Kinder 15.4 - Auf-  
 den mit \* bezeichneten Touren zahlen Arbeiter bis  
 Umschlaghafen 15.4 - Fahrkarten für Arbeiter  
 sind im Vorverkauf am Bord zu haben. (6923)

Sonntags und Festtags wird an den Umschlag-  
 hafenbrücken nicht angelegt.

Änderungen vorbehalten. **W. Külsen.**

**Antikriegsliteratur**

Lamszus: Der Leichenhügel . . . . . 0.60  
 Der Genius am Galgen . . . . . 1.50

v. Schoenaich: Die Front in den  
 Krisen des letzten Kriegesjahres 1.-

Louis Satow: Erziehung im Geiste  
 der Völkerversöhnung . . . . . 0.80

Dr. Hans Wehberg: Die Führer der  
 deutschen Friedensbewegung  
 1890-1923 . . . . . 1.-

L. Persius, Kap. z. S. a. D.: Warum  
 die Flotte versagte . . . . . 1.-

Dr. Oscar Stille: Der Friedensver-  
 trag in Versailles im Spiegel der  
 deutschen Kriegsziele . . . . . 2.-

Hermann Müller-Brandenburg: Von  
 Schlieffen bis Ludendorff . . . . . 3.-

Seger: Arbeiterschaft und Pazifismus 0.80  
 Emil Felten: Krieg und Religion . . 0.40

Hachmach: Friedensrede an die  
 deutsche Jugend . . . . . 0.40

Endres: Das Gesicht des Krieges . . 1.50

**Buchhandlung  
Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46.

**Zur 700-Jahrfeier**  
**Bildnis und Lübnitz**  
**Unverwundbarkeit**  
 von Theodor Schwartz †  
 Moderner Leinenband 5 Reichsmark  
**Büchföndlung**  
**Swindt, Wilmann & Co.**  
 Johannisstraße 46

**Dr. med. Max Hodann:**  
**Bub und Mädels**  
 Gespräche unter Kameraden  
 über die Geschlechterfrage  
 Preis 2.50 RM  
 BUCHHANDLUNG  
**LÜBECKER VOLKSBOTE**  
 JOHANNISSTRASSE 16

**Uhren-Reparaturen**  
 billig 1 Jahr Garantie  
**Hermann Voß, Uhrmacher,**  
 36 Fleischhauerstraße 36 6930

**Die Mittel der**  
**Erwerbslosen-Fürsorge**  
 6903  
 werden von den Arbeitgebern und Arbeit-  
 nehmern gemeinsam angebracht. Jede freie  
 Stelle, die dem Arbeitsnachweis gemeldet  
 wird, vermindert die Kosten der Fürsorge!  
**Schweinfurter Arbeitsnachweis Lübeck**  
 Untertrave 110 Fernnr 1055-1060

**Reparaturen an Nähmaschinen**  
 führt sachgemäß und prompt aus (6822)  
**Ginger Nähmaschinen - Aktiengesellschaft**  
 Lübeck, Breite Straße 37, Fernsprecher 1635



**Originalgröße**

eines Päckchens WRIGLEY P.K.-Kau-  
 Bonbons — man kann sie bequem in  
 der Westentasche tragen.

Diese aus den besten Rohmaterialien her-  
 gestellten einzigartigen Kau-Bonbons  
 reinigen Mund und Zähne; sie verleihen  
 dem Atem dauernd angenehmes Aroma,  
 wirken appetitanregend und fördern die  
 Verdauung.

Von vielen Aerzten und  
 Zahnärzten empfohlen!

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Überall erhältlich!



**333**  
 4 M. an  
**585**  
 8 M. an  
 Garantie-Wecker 4 Mk.  
 300 Silber — 90 gest.  
**Alpaka-Bestecke.**  
**M. Schultz, Uhrmacher,**  
 20 Johannisstraße 20

**Kinder-Bettstellen**  
 weiß, mit Gitter,  
 von 17.75 bis 65.—  
**Große Bettstellen**  
 von 16.50 bis 75.—  
**Gebrüder Hetti**  
 Untertrave 111/112  
 1. Stad, kein Laden,  
 b. d. Holstenstr. (6892)

Republikanisches  
**Viederbuch**  
 Eine Sammlung  
 von ernst und  
 heiteren Vieder-  
 texten für wate-  
 rländische Feiern u.  
 kameradschaftliche  
 Veranstaltungen,  
 die unter den  
 :: Farben ::  
 Schwarz-Rot-Gold  
 :: stattfinden. ::  
 Preis 35 Pfennig  
 mit roten 70 Pf.  
 Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46

**Uhren**  
 aller Art repariert billig  
 unter Garantie (6939)  
**O. Zipper, Uhrmacher**  
 jetzt Kupferschmiedestr. 3

**Uhren**  
 billig (6931)  
 Engelsgr. 49

Empfehlenswerte Schriften  
 aus der Schriftenreihe  
**Kultur- und Zeitfragen**  
 herausgegeben von Louis Satow  
**Berendsohn, Dr. Walter**  
 Erdgebundene Sittlichkeit . . . . . 1.-  
**Wehberg, Dr. Hans**  
 Deutschland und der Genfer  
 Völkerbund . . . . . 1.20  
**Manes, Dr. med. Georg**  
 Die segnerle Not unserer Jugend 1.20  
**Kruse, Johann**  
 Der Hegenwahn in der Gegenwart 1.50  
**Schützing, Dr. Hermann**  
 Der Kulturkampf um die Republik 1.-  
**Seber, Dr. Max**  
 Völkertampf und Klassenkampf. 2.-  
**von Schoenaich, Dr. Fehr.**  
 Abrüstung der Köpfe . . . . . 1.20  
**Adler, Dr. Max**  
 Fabrik und Zuchtthaus . . . . . 2.-  
**Berendsohn, Dr. Walter A.**  
 Politische Führerschaft . . . . . 1.20  
**Görland, Dr. Albert**  
 Kant als Friedensfreund . . . . . 1.20  
**Endres, Franz Carl**  
 Das Gesicht des Krieges . . . . . 1.50  
**Stöcker, Dr. phil. Helene**  
 Crotil und Altruismus . . . . . 1.-  
**Seger, Gerhard**  
 Arbeiterschaft und Pazifismus . 0.80  
**Woker, Dr. Gertrud**  
 Der kommende Giftgaskrieg . . 1.80  
 Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
 Johannisstraße 46

**Für jedes Fest!**  
 Bier-Syphon-Versand  
 Spezialität: **f. Pilsener**  
 der Aktien-Brauerei (6811)  
**CARL LENDER**  
 Hundestraße 52 Fernnr 1071